

Biomarkt Niedersachsen

# Marktdaten 2021



Die  
Öko-Schweine  
sind im Norden  
zu Hause



## Liebe Leserinnen und Leser

Der Ökolandbau wächst. Doch – er wächst nicht schnell genug. Der Umsatz mit Bio-Produkten stieg 2020 deutlich, gleichzeitig stiegen aber auch die Importquoten. Das Kaufinteresse wächst stärker als die heimische Erzeugung.

Die Nachfrage nach Bio-Schweinefleisch zum Beispiel kann Niedersachsen zurzeit nicht bedienen, und der Nachfragedruck wird weiter steigen. Große Lebensmittelketten haben angekündigt, ihr Fleischsortiment auf die Tierwohlkategorien Stufe 3 und Stufe 4 (Bio) umzustellen. So sind es zurzeit Schweinehalter, die auf Ökolandbau umstellen wollen. Wir sehen aber, dass es viele nicht schaffen. Sie scheitern an den Emissionsschutzaufgaben. Für Neubau oder Umbau des Stalls bekommen sie in Westniedersachsen derzeit keine Genehmigung.

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt seit Jahren ab. „Schweinepest“, Afrikanische Schweinepest und neue gesetzliche Auflagen setzen den Schweinehaltern zu. In der Folge werden Betriebe ihre Hofstore schließen und sie nie wieder öffnen. Dabei kann Ökolandbau eine Perspektive für sie sein.

Die Lage ist vertrackt. Die Bürgerinnen und Bürger kaufen mehr Bio. Die

Bundesregierung will 20 Prozent Ökolandbau. Niedersachsen hat sich 15 Prozent zum Ziel gesetzt. Die Landwirtinnen und Landwirte wollen umstellen, scheitern aber am Stallbaugenehmigungsverfahren.

Die Bundesregierung muss das Thema „landwirtschaftliches Baurecht“ und „Kennzeichnung der Fleischprodukte“ umgehend in Angriff nehmen. Es liegen viele gute Vorschläge sowohl aus der Borchert-Kommission als auch aus der Zukunftskommission auf dem Tisch. Das, was das breit aufgestellte Expertengremium 2020 und 2021 empfohlen hat, muss umgesetzt werden. Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren, und es gibt auch keinen Grund mehr, über die vorgeschlagenen Maßnahmen zu diskutieren. Wir müssen sie umsetzen. Sofort.

Es geht nicht nur um die Fleischerzeugung. Pflanzenbau und Tierhaltung sind im Ökolandbau untrennbar miteinander verbunden. Stellen tierhaltende Betriebe um, stellen auch Pflanzenbaubetriebe um. Wenn sich das Baugenehmigungsverfahren verbessert, wird auch der Anbau von Bio-Gemüse und -Getreide zunehmen.

Ich möchte diesen Text mit einer guten Nachricht abschließen: Der Öko-

landbau wächst, und wieder hat Niedersachsen den stärksten Flächenzuwachs in Deutschland vorgelegt. Das ist die beste Nachricht, und macht mir Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „Marktdaten 2021“.



*Carolin Grieshop*

Carolin Grieshop  
Geschäftsführerin

Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen

Visselhövede im September 2021

# Öko-Betriebe

**Kleine Fläche – großer Ökolandbau mit Gemüse, Obst, Pilzen und Legehennen**

## Erfolgreich wirtschaften auf zwölf Hektar

Die Ökobetriebe in Niedersachsen haben eine durchschnittliche Größe von 60 ha. Dass die Realität aber weit davon abweichen kann, zeigen zum Beispiel die Öko-Betriebe im Westen Niedersachsens. In der Grafschaft Bentheim ist der durchschnittliche Öko-Betrieb zwölf Hektar groß, im benachbarten Landkreis Emsland 15 Hektar und im Landkreis Cloppenburg 17 Hektar.

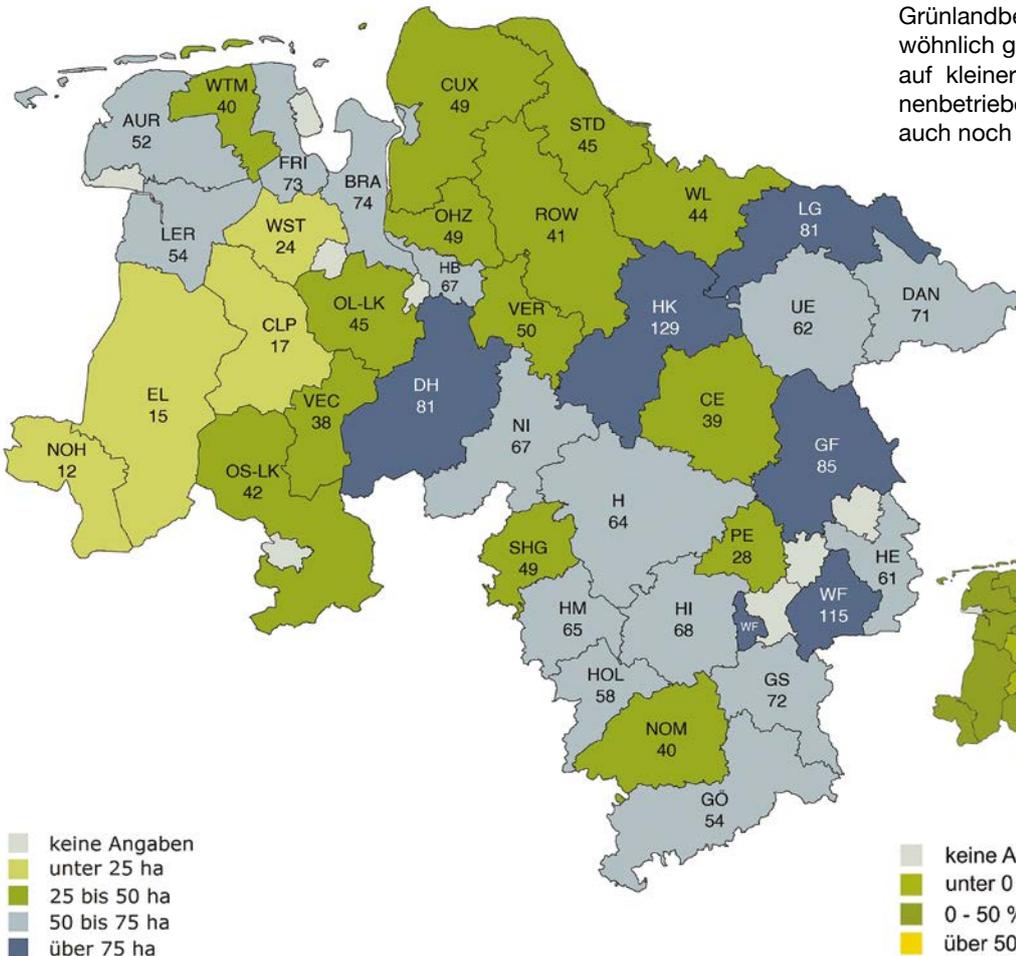
Wirtschaftlich erfolgreiche und flächenarme Öko-Betriebe sind zum Beispiel Imkereien, Gärtnereien, Pilzfarmen und Obstbaubetriebe. Zu den flächenarmen Betrieben gehören auch Öko-Legehennenbetriebe. Zwar ist die Tierhaltung im Ökolandbau an

die Fläche gebunden, doch spezialisierte Öko-Tierhalter kooperieren mit Öko-Ackerbaubetrieben oder -Pilzfarmen. So wird Hühnertrockenkot als gut transportfähiger Dünger oder auch als Pilzsubstrat sehr geschätzt.

Eine vergleichsweise große Fläche mit im Durchschnitt über 100 Hektar bewirtschaften die Öko-Betriebe im Heidekreis und im Landkreis Wolfenbüttel. Im Heidekreis sind Teile der Naturschutzgebiete biozertifiziert. Im Osten Niedersachsens gibt es große Ackerbaubetriebe. Auch Grünlandbetriebe zum Beispiel im Landkreis Friesland bringen viel Fläche in den Ökolandbau ein.

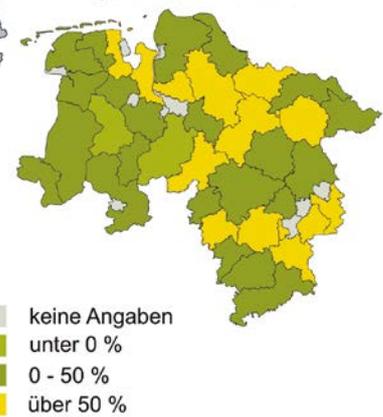
Mit zwei Ausnahmen haben alle niedersächsischen Landkreise in den vergangenen vier Jahren viele neue Öko-Betriebe gewonnen. Über 30 Umsteller zählte zum Beispiel der Landkreis Cuxhaven. Mehr als verdreifacht hat sich in vier Jahren die Anzahl der Öko-Betriebe im Landkreis Helmstedt, allerdings von einer vergleichsweise niedrigen Gesamtanzahl aus. Auch die Landkreise Goslar, Hameln-Pyrmont und Friesland glänzten mit einer hohen Umstellungsquote. Die Anzahl ihrer Öko-Betriebe verdoppelte sich.

### Durchschnittliche Betriebsgröße der Öko-Betriebe in Niedersachsen 2021



Kleine Betriebe im Westen, große im Osten: Reine Ackerbaubetriebe und Grünlandbetriebe bewirtschaften gewöhnlich große Flächen. Hohe Erträge auf kleiner Fläche erzielen Legehennenbetriebe und Pilzfarmen, die sich auch noch gut ergänzen.

### Veränderung der Anzahl der Öko-Betriebe zwischen 2016 und 2020



Quellen: ML, i-KÖN, 2021. Grafik: KÖN, 2021.

Quelle: LSN 2021. Grafik: KÖN, 2021.

## Landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen

	2018	2019	2020	2019 zu 2020	2019 zu 2020
<b>alle landw. Betriebe</b>	35.900*	35.400*	34.609	-791	-2,2 %
<b>durchschnittliche Betriebsgröße</b>	72,1 ha*	72,9 ha*	74,3 ha	+1,4 ha	+1,9 %
<b>Öko-Betriebe</b>	1.953	2.115	2.253	+138	+6,5 %
<b>Anteil Öko-Betriebe</b>	5,4 %	6,0 %	6,5 %	-	+8,3 %
<b>durchschnittliche Öko-Betriebsgröße</b>	55,1 ha	57,1 ha	59,7 ha	+2,6 ha	4,6 %

\*Schätzung KÖN, 2018, 2019

Quellen: BLE, LSN, 2021.

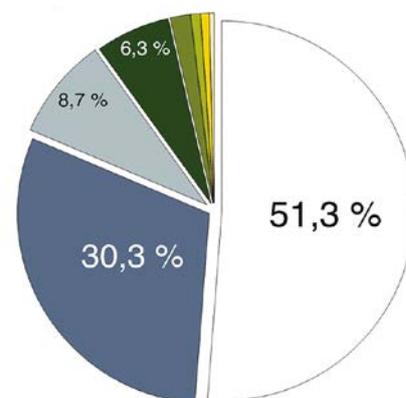
Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen sinkt weiter und die Betriebsgrößen steigen. Der durchschnittliche Betrieb ist 74 ha groß und damit 14 ha größer als der durchschnittliche Öko-Betrieb. In Niedersachsen gibt es 2.253 landwirtschaftliche Öko-Betriebe. Ihr Anteil an allen landwirtschaftlichen Betrieben in Niedersachsen stieg auf 6,5 Prozent.

	2018	2019	2020	2019 zu 2020	2019 zu 2020	Anteil 2020 (%)
<b>Landwirte (A, AB, ABC)</b>	1.953	2.115	2.253	+138	+6,5 %	60,1 %
<b>davon Landwirte mit Hofverarbeitung (AB, ABC)</b>	354	355	360	+5	+1,4 %	9,6 %
<b>Verarbeiter (B, BC)</b>	1.012	1.060	1.183	+123	+11,6 %	31,6 %
<b>davon Verarbeiter, die importieren (BC)</b>	115	122	133	+11	+9,0 %	3,6 %
<b>Importeure (C)</b>	25	23	23	0	0 %	0,6 %
<b>Futtermittelhersteller (E)</b>	31	32	32	0	0 %	0,9 %
<b>Händler (H)</b>	221	236	255	+19	+8,1 %	6,8 %
<b>alle</b>	3.242	3.466	3.746	+280	+8,1 %	100 %

Quelle: BLE 2021.

60 Prozent der ökozertifizierten Unternehmen in Niedersachsen sind landwirtschaftliche Betriebe. 30 Prozent sind Verarbeiter oder Hersteller von Lebensmitteln. Von 2019 bis 2020 stieg ihre Anzahl um 123 oder knapp 12 Prozent. Das ist das größte Wachstum unter den ökozertifizierten Unternehmensgruppen. Darunter sind viele Lebensmittelhändler. Sie müssen als „Verarbeiter“ zertifiziert sein, wenn sie lose Bio-Ware wie Käse oder unverpackte Bio-Trockenprodukte anbieten. 2020 haben sich in Niedersachsen 34 EDEKA-Einzelhändler zertifizieren lassen. Von Januar bis August 2021 kamen noch einmal 54 dazu.

### Mitgliedschaft im Öko-Anbauverband 2020



□ keine Verbandsmitgliedschaft  
 ■ Bioland  
 ■ Naturland  
 ■ Demeter  
 ■ Biopark (1,7 %)  
 ■ Biokreis (0,8 %)  
 ■ Gäa (0,7 %)  
 ■ Verbund Ökohöfe (0,4 %)

Quellen: BLE, i-KÖN, 2021. Grafik: KÖN 2021.

Der Anteil an landwirtschaftlichen Öko-Betrieben, die keinem Öko-Anbauverband angehören, steigt. Waren 2019 rund 50 Prozent Mitglied in einem oder mehreren Verbänden, sind es 2020 knapp 49 Prozent. 30 Prozent der Öko-Betriebe sind Mitglied bei Bioland. 2019 waren es gut 31 Prozent. Auch Demeter verlor Anteile. Naturland hingegen konnte 2020 seine Position stärken.

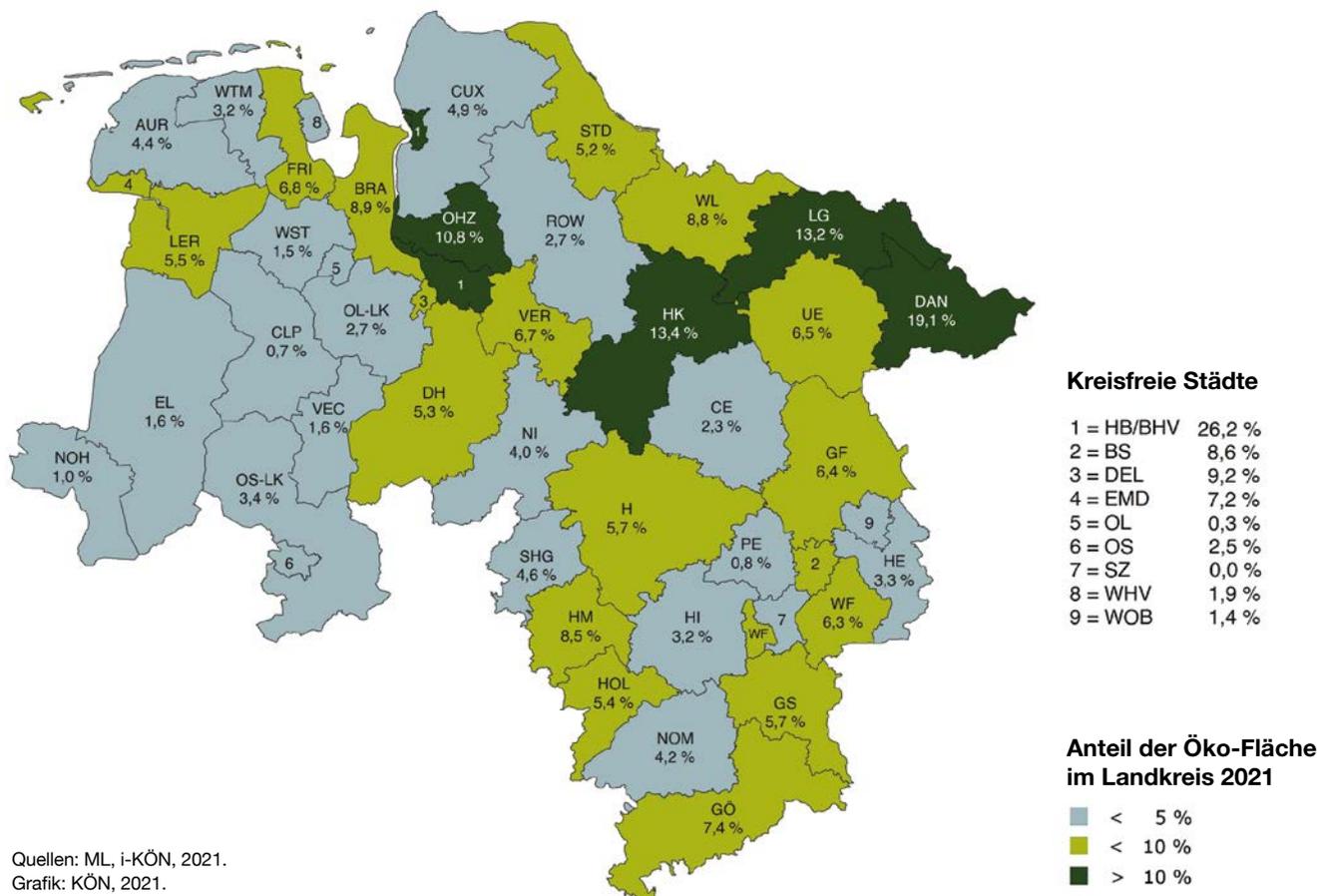
### Kontrollbereiche

- A: Landwirtschaftliche Betriebe inkl. Imkerei und Aquakultur
- B: Lebensmittelverarbeiter
- C: Importeure
- E: Futtermittelhersteller
- H: Händler

# Strukturdaten Fläche

Anteil Ökolandbau an der landwirtschaftlichen Fläche im Mai 2021

## Starke Landkreise bleiben stark – schwache bleiben schwach



Quellen: ML, i-KÖN, 2021.  
 Grafik: KÖN, 2021.

### Die Landkreise mit der größten absoluten Öko-Fläche 2021 (ha)

LK	Ökofläche 2021
DAN	11.210
HK	9.130
LG	8.100
DH	6.700
CUX	6.620

### Die Landkreise mit dem größten absoluten Flächenwachstum 2021 (ha)

LK	Flächenveränderung 2020 zu 2021 (ha)
DAN	+ 1.070
GF	+ 840
UE	+ 770
FRI	+ 730
CUX	+ 690

### Die Landkreise mit dem größten prozentualen Flächenwachstum (%)

LK	Flächenveränderung 2020 zu 2021 (%)
VEC	+ 49
FRI	+ 33
WTM	+ 29
HE	+ 23
HI	+ 22

Quellen: ML, 2021.

Ökolandbau zieht Ökolandbau nach sich. Vier von 37 Landkreisen in Niedersachsen haben einen Öko-Flächenanteil von über zehn Prozent. Sie haben schon heute das Ziel erreicht, das sich Niedersachsen mit dem „Niedersächsischen Weg“ für 2025 gesetzt hat. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg bleibt mit 19,1 Prozent Öko-Flächenanteil Spitzenreiter. Die Landkreise mit viel Ökolandbaufläche bringen auch große Umstellungsflächen ein: der Landkreis

Lüchow-Dannenberg gut 1.000 ha, die Landkreise Gifhorn und Uelzen je rund 800 ha. Doch deutlich dynamischer wächst die Ökofläche in den Landkreisen mit geringem Öko-Flächenanteil. Ganz vorne liegt der Landkreis Vechta mit einem Wachstum von 50 Prozent. Der Öko-Flächenanteil im Landkreis Vechta stieg damit von 1,1 Prozent auf 1,6 Prozent. Der Landkreis hat 2021 insgesamt rund 1.000 ha ökologisch bewirtschaftete Fläche.

## 14.000 Hektar mehr im niedersächsischen Ökolandbau

# Niedersachsen: Spitzenreiter im Öko-Flächenzuwachs

Mitte des Jahres hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) die offiziellen Ökolandbauzahlen für das Jahr 2020 veröffentlicht. Mit erfreulichen Ergebnissen für den Ökolandbau in Niedersachsen. In keinem anderen Bundesland hat der Ökolandbau so kräftig zugelegt. Der Zuwachsbetrag 11,5 Prozent. Damit hat Niedersachsen am 31.12.2020 knapp 135.000 ha ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche. Das entspricht einem Öko-Flächenanteil von 5,2 Prozent. In Deutschland lag der

Öko-Flächenanteil zum gleichen Zeitpunkt bei 10,3 Prozent.

Niedersachsen hat sich feste Ziele für den Ökolandbau gesetzt. Damit das zweite Ziel des „Niedersächsischen Weges“ – 15 Prozent Ökolandbaufläche bis 2030 – erreicht werden kann, muss die Öko-Fläche jedes Jahr um rund elf Prozent wachsen. Niedersachsen ist 2020 einen großen Schritt in Richtung Ziel gegangen. Der „Bio-Boom“ des Corona-Jahres 2020 hat den Absatz von Bio stark wachsen

lassen. Die Nachfrage fördert die Umstellung auf ökologischen Landbau. Diese Nachfrage in Niedersachsen auch nach dem „Bio-Boom“ zu stärken, bleibt die Herausforderung für die nächsten Jahre.



Katharina Wald  
Statistik und  
Datenverarbeitung,  
Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen

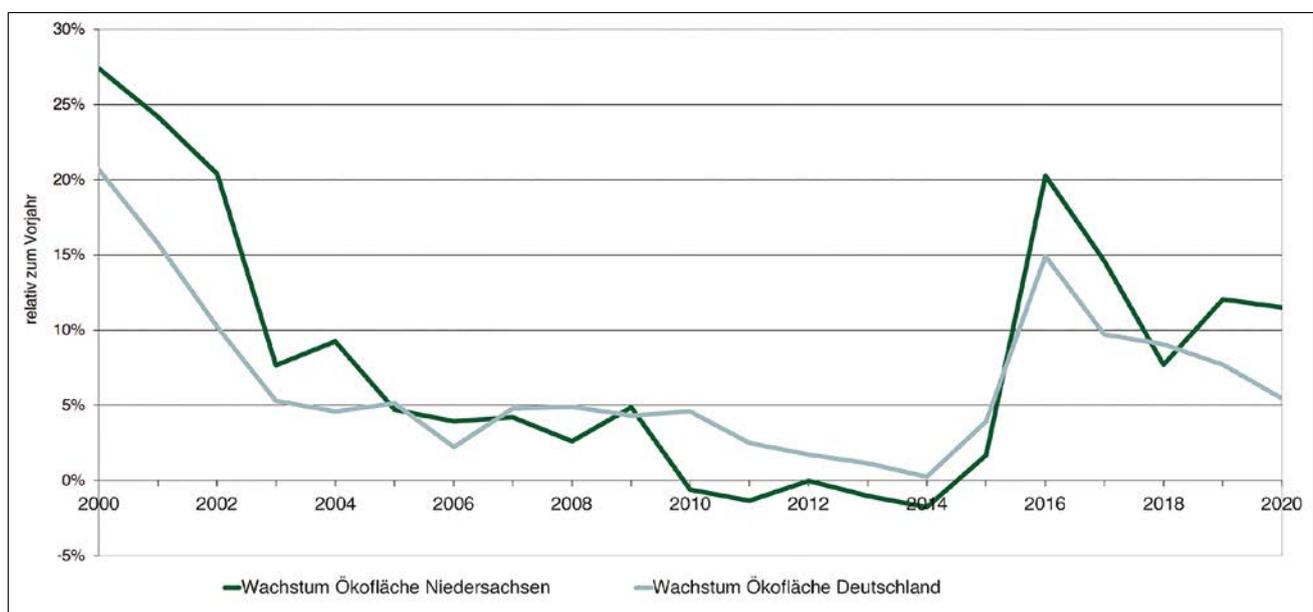
### Landwirtschaftliche Fläche in Niedersachsen

	2018 (ha)	2019 (ha)	2020 (ha)	Veränderung 2019 zu 2020 absolut (ha)	Veränderung 2019 zu 2020 (%)
<b>Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF)</b>	2.587.400*	2.579.900**	2.571.337	8.563	-0,3
<b>Öko-Fläche</b>	107.694	120.675	134.574	13.899	11,5
<b>Anteil der Öko-Fläche an der gesamten LF (%)</b>	4,2	4,7	5,2	–	–

\* Vorjahreswert \*\* Schätzung KÖN, 2019

Quellen: LSN, BLE, i-KÖN, 2021.

### Wachstumsintensität der Ökofläche in Niedersachsen und Deutschland 2000 bis 2020



Quellen: BLE, ML, 2021. Grafik: i-KÖN, 2021.

Öko-Legehennenbestand steigt jährlich um 100.000 Tiere – es fehlen Öko-Ferkel

## Niedersachsens Öko-Tierbestand wächst und die Nachfrage steigt

	2016	2020	Differenz	Differenz
<b>Rinder</b>	<b>41.558</b>	<b>54.207</b>	<b>+12.649</b>	<b>+30%</b>
davon Milchkühe	10.605	15.752	+5.147	+49%
davon Mutterkühe	8.410	10.435	+2.025	+24%
<b>Pferde</b>	<b>1.634</b>	<b>2.776</b>	<b>+1.142</b>	<b>+70%</b>
<b>Schweine</b>	<b>34.113</b>	<b>30.331</b>	<b>-3.782</b>	<b>-11%</b>
davon Zuchtsauen	3.976	5.513	+1.537	+39%
davon Ferkel	18.681	7.550	-11.131	-60%
davon Mast- schweine	11.456	17.268	+5.812	+51%
<b>Schafe</b>	<b>25.881</b>	<b>29.124</b>	<b>+3.243</b>	<b>+13%</b>
<b>Ziegen</b>	<b>2.067</b>	<b>2.765</b>	<b>+698</b>	<b>+34%</b>
<b>Hühner</b>	<b>2.094.025</b>	<b>2.532.220</b>	<b>+438.195</b>	<b>+21%</b>
davon Legehennen*	1.755.785	2.232.598	+476.813	+27%
davon Mast- hähnchen	338.240	299.622	-38.618	-11%
<b>Sonstiges Geflügel</b>	<b>45.383</b>	<b>56.804</b>	<b>+11.421</b>	<b>+25%</b>
davon Puten	42.385	55.168	+12.783	+30%

Quellen: LSN, DESTATIS, 2021. \*Stand Ende Februar

Am 1. März 2020 zählten die landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen wieder ihren Tierbestand. Die Anzahl der Öko-Milchkühe in Niedersachsen ist von 2016 bis 2020 um knapp 50 Prozent gestiegen. Auch der Öko-Mastschweinebestand hat eine gute Entwicklung genommen und stieg in den vier Jahren ebenfalls um 50 Prozent. Die Anzahl der Öko-Ziegen wuchs um 24 Prozent und der Öko-Geflügelbestand um gut 20 Prozent. Der Öko-Putenbestand entwickelte sich dabei besser als der Bestand der Öko-Hühner.

	Durchgän- ge/Jahr	Produk- tion 2020
Mast- schweine	2,3	39.720
Mast- hähnchen	4,7	1.408.200
Puten	2,3	126.890

Quellen: LSN, KÖN, 2021.

Mit durchschnittlich 4,7 Mastdurchgängen im Jahr produzierten die niedersächsischen Öko-Betriebe 2020 rund 1,4 Millionen Bio-Masthähnchen. Das sind 0,03 Prozent der rund vier Milliarden Masthähnchen, die 2020 in Niedersachsen – in sieben bis acht Durchgängen – aufgezogen und gemästet wurden.

Die Anzahl der Öko-Tiere hat in den vergangenen Jahren in Niedersachsen kräftig zugelegt, auch die der Weidetiere. Der Bestand an Öko-Rindern kletterte von 2010 um 35 Prozent auf 54.000 Tiere im Jahr 2020. Die Hälfte sind Milchkühe und Mutterkühe. Der Bestand der Öko-Ziegen wuchs sowohl in den vergangenen zehn Jahren als auch von 2016 bis 2020 um rund 20 Prozent. Nur die Anzahl der Öko-Schafe war seit 2010 stark rückläufig, auch wenn der Bestand seit 2016 wieder steigt. Vor zehn Jahren gab es noch gut 40.000 Öko-Schafe in Niedersachsen, 2020 waren es rund 30.000 Tiere.

### Öko-Geflügel ist gefragt

Eine ungebremste Wachstumsdynamik zeigte der schon hohe Öko-Legehennenbestand in Niedersachsen. Allein in den Jahren 2016 bis 2020 stieg ihre Anzahl um knapp eine halbe Million. 86 Prozent des Öko-Geflügels in Niedersachsen sind Legehennen. Im „Corona-Jahr 2020“ gaben die deutschen Haushalte 60 Prozent mehr Geld für Bio-Geflügelfleisch aus. Das sollte Auswirkungen auf den Öko-Masthähnchenbestand haben. Die Öko-Tierzahlen vom 1. März 2020 bilden diese Entwicklung (noch) nicht ab.

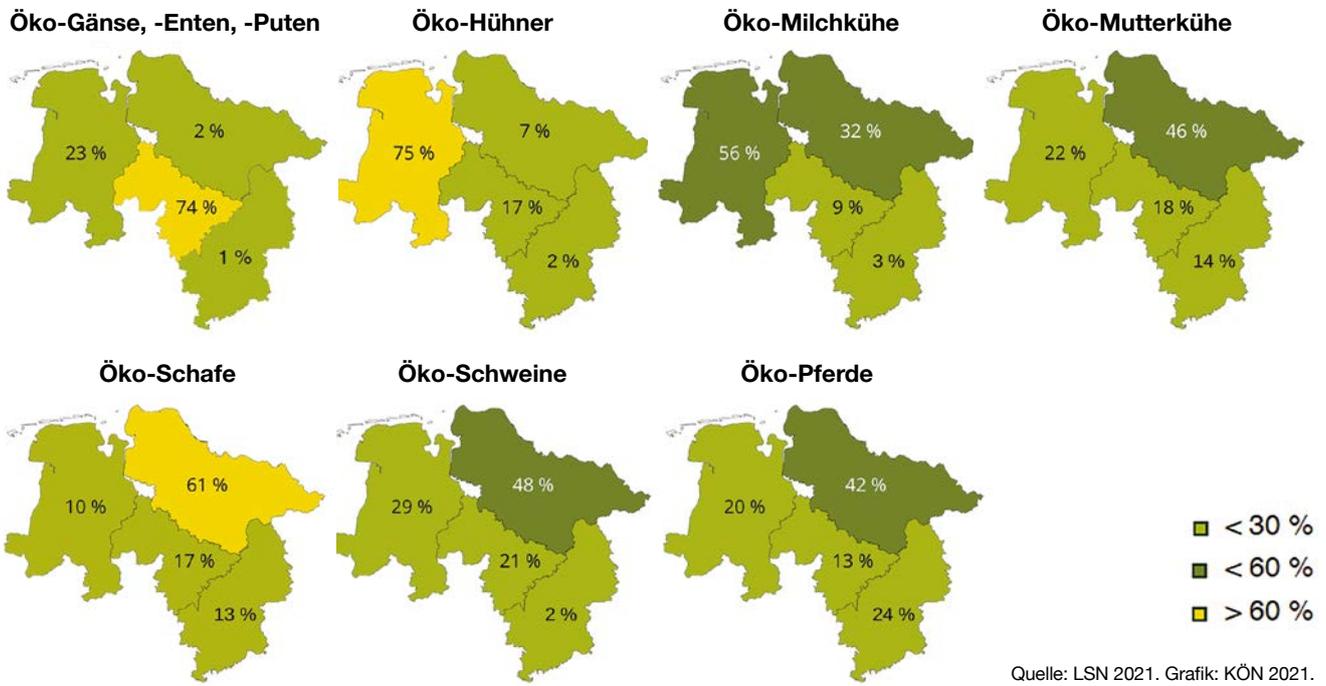
### Mehr Öko-Schweine

Niedersachsen zählte 2020 rund 17.200 Öko-Mastschweine. Das sind 0,3 Prozent der 5,6 Millionen Mast-Schweine in Niedersachsen. Der Öko-Mastschweine-Bestand vergrößerte sich in Niedersachsen von 2016 bis 2020 um 51 Prozent, während der Mastschweinebestand von 5,9 auf 5,6 Millionen Tiere abnahm. Die steigende Anzahl der Öko-Zuchtsauen lässt eine steigende Öko-Ferkelerzeugung erwarten. Die Anzahl der Öko-Ferkel lag am 1. März 2020 jedoch deutlich niedriger als am 1.3.2016.

### Umstellungspflicht für Pferde

Niedersachsen hat erlassen, dass Pferde auf Öko-Betrieben nach den Kriterien der EG-Öko-Verordnung gehalten werden müssen. Die Anzahl der Öko-Pferde stieg zwischen 2016 und 2020 um 70 Prozent.

## Verteilung des Öko-Tierbestandes auf die Regionen



### Öko-Tiere in den niedersächsischen Regionen 2020

Ehemalige Regierungsbezirke	Milchkühe	Mutterkühe	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Hühner*	sonstiges Geflügel
Braunschweig	531	1.482	606	3.682	526	677	40.136	229
Hannover	1.342	1.848	6.376	4.822	886	352	391.232	42.317
Lüneburg	5.105	4.834	14.554	17.654	1.216	1.179	161.872	1.238
Weser-Ems	8.774	2.271	8.795	2.966	137	568	1.737.889	13.020

\*Küken, Junghennen, Mast-Hähnchen und Legehennen

Quelle: LSN 2021.

### Nur wenige Öko-Tiere im ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig Die Öko-Schweine sind im Norden zu Hause

Mit Ausnahme des Öko-Geflügels sind die meisten Tierarten relativ gleichmäßig über die Regionen in Niedersachsen verteilt. Im Bezirk Lüneburg stehen besonders viele Öko-Tiere. Fast jedes zweite Öko-Schwein (48 Prozent) wird hier gemästet. 61 Prozent der Öko-Schafe weiden hier und 42 Prozent der Öko-Pferde. Mit 46 Prozent hat die Region jedoch auch den größten Anteil an der niedersächsischen Ökofläche.

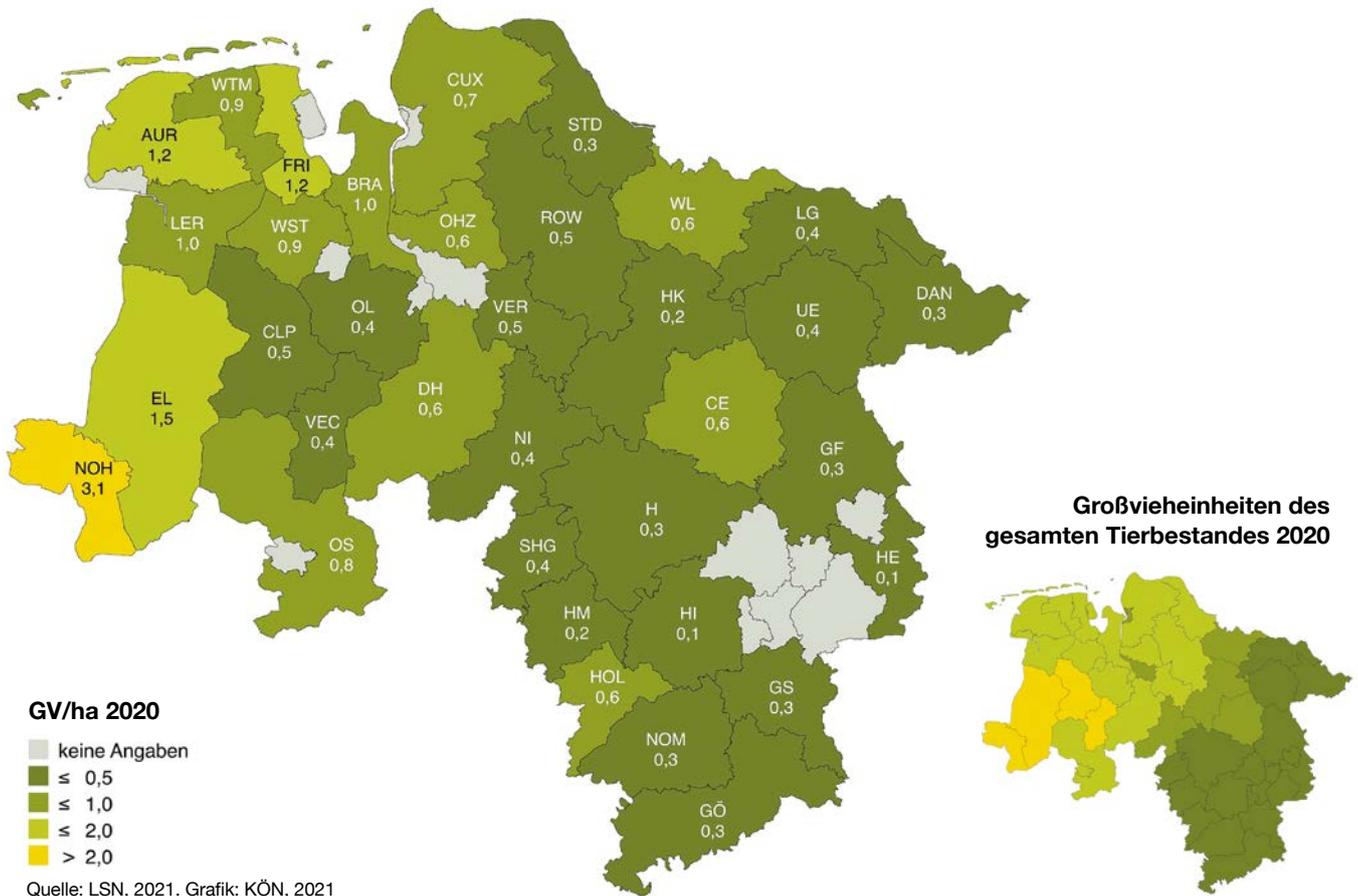
Die Hochburg für Öko-Gänse, -Enten und -Puten ist der Bezirk Hannover. Dort sind drei Viertel dieses Mastgeflügels zu Hause. Außerdem leben hier 32 Prozent der niedersächsischen Öko-Ziegen. Im Bezirk Hannover liegen knapp 20 Prozent der niedersächsischen Ökofläche.

In Weser-Ems, der Region mit intensiver Tierhaltung, ist auch die Eier- und Milcherzeugung des Ökolandbaus bedeutend. 75 Prozent der nieder-

sächsischen Öko-Hühner werden hier gehalten und 56 Prozent der niedersächsischen Öko-Milchkühe, außerdem 29 Prozent der Öko-Schweine. In Weser-Ems liegen jedoch nur 20 Prozent der niedersächsischen Ökofläche.

Nur vergleichsweise wenige Öko-Tiere sind im Bezirk Braunschweig beheimatet. Es sind überwiegend Weidetiere: Mutterkühe, Schafe, Ziegen und Pferde. 14 Prozent der niedersächsischen Ökofläche liegen im Bezirk Braunschweig.

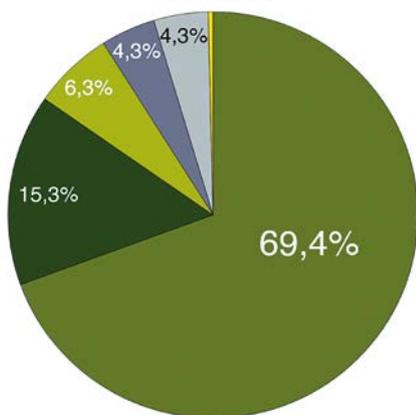
## Großvieheinheiten der Öko-Tiere in den niedersächsischen Landkreisen 2020



Der Ökolandbau in der Grafschaft Bentheim zählte im Jahr 2020 3,1 Großvieheinheiten (GV) pro Hektar Ökofläche. Das ist der höchste Wert in den niedersächsischen Landkreisen. In der gesamten niedersächsischen Landwirtschaft wird

dieser Wert vom Landkreis Vechta übertroffen (3,4 GV/ha). Über 2 GV pro Hektar haben auch die Landkreise Cloppenburg (2,8), Grafschaft Bentheim (2,5) und Emsland (2,2).

## Anteil der Tierarten an der Gesamtheit der Öko-GV in Niedersachsen 2020



Quelle: LSN, 2021, Grafik: KÖN, 2021

- Rinder
- Hühner
- Schweine
- Pferde
- Schafe, Ziegen
- Puten, Gänse, Enten (< 0,4 %)

	GV/Tier	Zul. Tieranzahl/ha (170 kg N/ha/Jahr)
Milchkuh	1,0	2
Pferd	1,0	2
Mastrind	1,0	2
Mastschwein	0,16	14
Ziege	0,15	13,3
Schaf	0,15	13,3
Legehennen	0,003	230
Masthähnchen	0,014	580

Eine Großvieheinheit (GV) entspricht einem Tiergewicht von 500 kg. Auf einem Hektar dürfen nur so viele Öko-Tiere gehalten werden, dass 170 kg Stickstoffeintrag pro Jahr und Hektar nicht überschritten werden.

## Ackerland in Cloppenburg durchbricht die 1000-Euro-Grenze

# Hohe Viehdichte – hohe Pachtpreise für Acker- und Grünland

Der Ökolandbau hat den zulässigen Viehbesatz an die Fläche gebunden. Ein Öko-Betrieb darf nur so viele Tiere halten, wie ihr Dung von den Pflanzen seines Betriebes aufgenommen wird. Dafür wird der Wert von 170 kg Stickstoff pro Hektar angenommen. Öko-Betriebe, denen diese Fläche für ihre Tiere nicht zur Verfügung steht, gehen Kooperationen mit Ackerbaubetrieben ein, die wenig Vieh halten. 170 kg Stickstoffeintrag pro Hektar und Jahr entspricht bei Weidetieren einem Dauerbesatz von rund zwei GV pro Hektar. Bei vielen Geflügelarten und Schweinen führen ihr Stoffwechsel,

Jugendstadien und Stalldurchgänge zu Abweichungen von der Faustregel.

Die Pachtpreise für Grünland und Ackerland sind in Regionen mit hoher Tierdichte am höchsten. Über 900 Euro Pacht pro Hektar Ackerland und rund 400 Euro pro Hektar Grünland werden in Weser-Ems bezahlt. Das ist in einigen Landkreisen fast doppelt so viel wie vor zehn Jahren. Diese Pachtpreise sind rund dreimal so hoch wie im Osten Niedersachsens, wo sie in den vergangenen zehn Jahren auch deutlich weniger stark gestiegen sind.

### Auswahl an Pachtpreisen in Niedersächsischen Landkreisen 2010 und 2020 Ackerland

Landkreis	Pachtpreis 2010 (€/ha)	Pachtpreis 2020 (€/ha)	Veränderung (€/ha)	Veränderung
Cloppenburg	557	1.037	+480	+86 %
Vechta	552	964	+412	+75 %
Emsland	505	909	+404	+80 %
...				
Lüneburg	232	371	+139	+60 %
Lüchow- Dan- enberg	229	358	+129	+56 %
Göttingen	259	322	+63	+24 %

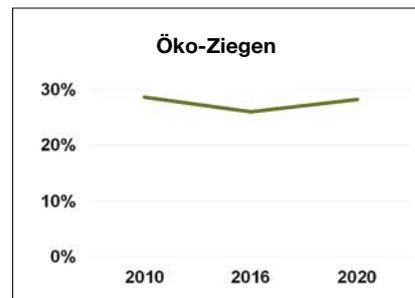
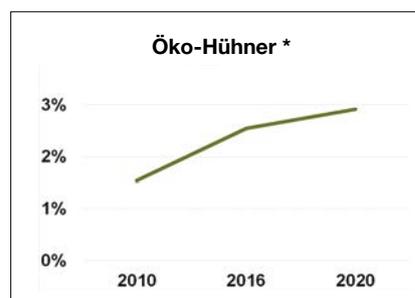
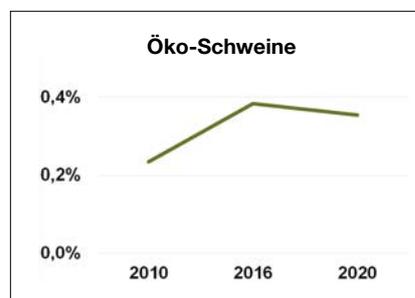
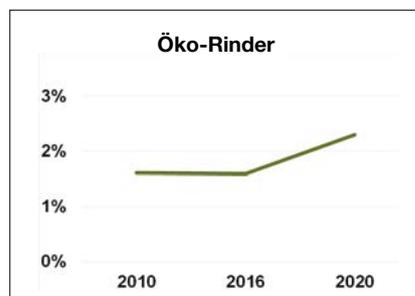
### Grünland

Landkreis	Pachtpreis 2010 (€/ha)	Pachtpreis 2020 (€/ha)	Veränderung (€/ha)	Veränderung
Cloppenburg	255	453	+198	+78 %
Grafschaft- Bentheim	264	399	+135	+51 %
Wittmund	245	398	+153	+62 %
...				
Northeim	131	167	+36	+28 %
Göttingen	142	163	+21	+15 %
Gifhorn	102	148	+46	+45 %

Quelle: LSN 2021.

Im Westen Niedersachsens sind die Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen am höchsten. Ackerland im Landkreis Cloppenburg hat die 1000 Euro-Grenze überschritten und seinen Pachtpreis innerhalb von zehn Jahren knapp verdoppelt.

### Anteil der Öko-Tiere in Niedersachsen an allen Nutztieren 2020



Quelle: LSN, 2021. Grafik: KÖN, 2021

\*Küken, Junghennen, Legehennen, Masthähnchen

Fast jede dritte Ziege in Niedersachsen steht auf einem Öko-Betrieb. Der Öko-Anteil ist bei Ziegen und Schafen sehr hoch, am niedrigsten ist er bei Schweinen. In den vergangenen zehn Jahren ist der Anteil der Öko-Hühner kontinuierlich gestiegen.

## Kenndaten ausgewählter landwirtschaftlicher Öko-Erzeugnisse in Niedersachsen 2019 und 2020

	Bio-Eier 2019	Bio-Eier 2020	Veränderung	Bio-Milch 2019	Bio-Milch 2020	Veränderung	Bio-Schweinefleisch
Tiere/Anbaufläche in Nds.	2,36 Mio. Hennen <sup>1</sup>	2,47 Mio. Hennen <sup>2</sup>	+4,7 %	14.310 Milchkühe	15.192 Milchkühe	+6,2 %	
Erzeugte/produzierte Menge in Nds.	636 Mio.	703 Mio.	+10,5 %	100 Mio. kg	106 Mio. kg	+5,8 %	
Erzeuger-Umsatz in Nds.	130,4 Mio €	147,6 Mio. €	+13,2 %	47,6 Mio. €	51,1 Mio. €	+7,4 %	
Nds. Anteil an deutscher Erzeugung	44,1 %	45,1 % <sup>2</sup>	+1,0	8,4 %	8,6 %	+0,2	
Durchschnittlicher dt. Erzeugerpreis franko Station	20,5 c/Ei	21 c/Ei	+2,4 %	47,6 c/kg	48,3 c/kg	+1,5 %	3,7
Importquote in D.	12 %	14 %	+2	29 %	31 %	+2	

	Bio-Gemüse 2019	Bio-Gemüse 2020	Veränderung	Bio-Kartoffeln 2019	Bio-Kartoffeln 2020	Veränderung	Bio-Getreide (ohne Futter) 2019
Tiere/Anbaufläche in Nds.	2.214 ha	2.339 ha	+5,7 %	2.635 ha	3.022 ha	+14,7 %	18,7
Erzeugte/produzierte Menge in Nds.	56.831 t	61.319 t	+7,9 %	59.288 t	68.002 t	+11,3 %	5,1
Erzeuger-Umsatz in Nds.	37,2 Mio €	39,3 Mio €	+5,6 %	38,5 Mio €	27,9 Mio €	-27,7 %	20,7
Nds. Anteil an deutscher Erzeugung	15,0 %	14,3 %	-0,7	25,6 %	26,6 %	+1	
Durchschnittlicher dt. Erzeugerpreis franko Station	k.A.	k.A.	-	650 €/t	410 €/t	-36,9 %	
Importquote in D.	87 % <sup>5</sup>	83 % <sup>5</sup>	-4	27 %	22 %	-5	

1) Stand Mai 2019, 2) Stand Mai 2020, 3) Schlachtgewicht, 4) inkl. rund 65 ha Birnen, 5) nur Fruchtgemüse, 6) inkl. innerbetriebl. Futter

## Niedersachsen ist Nummer eins bei Bio-Eiern, Bio-Äpfeln und Bio-Kartoffeln Jeder dritte Euro wird mit Bio-Eiern umgesetzt

Auch 2020 ist die Anzahl der Öko-Legehennen in Niedersachsen gewachsen. Fast die Hälfte der deutschen Bio-Eier werden in Niedersachsen erzeugt. Die hohe Legeleistung und leichte Preissteigerungen bei den **Bio-Eiern** haben der niedersächsischen Öko-Landwirtschaft einen Öko-Eierumsatz von 147,6 Millionen Euro eingebracht. Damit nimmt die ökologische Landwirtschaft in Niedersachsen rund jeden dritten Euro mit Bio-Eiern ein.

Mit 51,1 Millionen Euro Erzeugerumsatz folgt die **Bio-Milch** auf dem zweiten Platz. Gründe dafür sind die seit

Jahren stabilen und noch einmal gegenüber 2019 leicht gestiegenen Bio-Milchpreise (48,3 Cent pro kg Milch) sowie die Zunahme des Öko-Kuhbestandes um rund sechs Prozent.

Abnehmer suchen händeringend **Bio-Schweinefleisch** aus heimischer Erzeugung, die Importquote ist 27 Prozent. Leichte Preissteigerungen auf 3,79 Euro pro Kilogramm Fleisch (Schlachtgewicht) reichen aber nicht aus, um die Umstellung zu forcieren. Hohe Investitionskosten beim Stallbau und das Baurecht bremsen insbesondere den Ausbau der Öko-Sauenhaltung.

Knapp ein Viertel der deutschen **Bio-Äpfel** wächst in Niedersachsen, vorrangig im Alten Land. Preissteigerungen und eine um rund zehn Prozent bessere Ernte mit 37.255 Tonnen haben den Erzeugerumsatz auf gut 44 Millionen Euro gesteigert.

**Bio-Fruchtgemüse**, haben eine sehr hohe Importquote von über 80 Prozent. Der Anbau von Tomaten, Gurken und Paprika bietet Öko-Gärtnern große Öko-Marktchancen. Aber auch **Bio-Feldgemüse** wird nach wie vor zu einem hohen Anteil importiert. Langzeitlager bieten den Landwirten gute Vermarktungsoptionen.

weine-2019	Bio-Schweinefleisch 2020	Veränderung	Bio-Tafeläpfel 2019	Bio-Tafeläpfel 2020	Veränderung
k.A.	36.263 Mastschweine	-	1.692 ha <sup>4</sup>	1.676 ha	-
k.A.	3.445 t	-	33.800 t	37.255 t	+10,2 %
k.A.	13,1 Mio €	-	36,5 Mio €	44,3 Mio €	+21,4 %
k.A.	11,1 %	-	25,3 %	23,4 %	-1,9
77 €/kg <sup>3</sup>	3,79 €/kg <sup>3</sup>	+0,5 %	1,08 €/kg	1,19 €/kg	+10,2 %
24 %	27 %	+3	20 %	28 %	+2
Getreide (Mais) 2019	Bio-Getreide (ohne Mais) 2020	Veränderung	Öko-Körnerleguminosen 2019	Öko-Körnerleguminosen 2020	Veränderung
1.173 ha	22.758 ha	25,2 %	4.875 ha	5.907 ha	+21,2 %
54.519 t	68.275 t	25,2 %	9.750 t	14.176 t	+45,4 %
7 Mio € <sup>6</sup>	20,9 Mio € <sup>6</sup>	+0,8 %	4,4 Mio € <sup>6</sup>	6,7 Mio € <sup>6</sup>	+53,1 %
5,2 %	6,1 %	0,9	9,4 %	10,0 %	+0,6
380 €/t	306 €/t	-19,5 %	449 €/t	473 €/t	+5,3 %
18 %	16 %	-2	64 %	37 %	-27

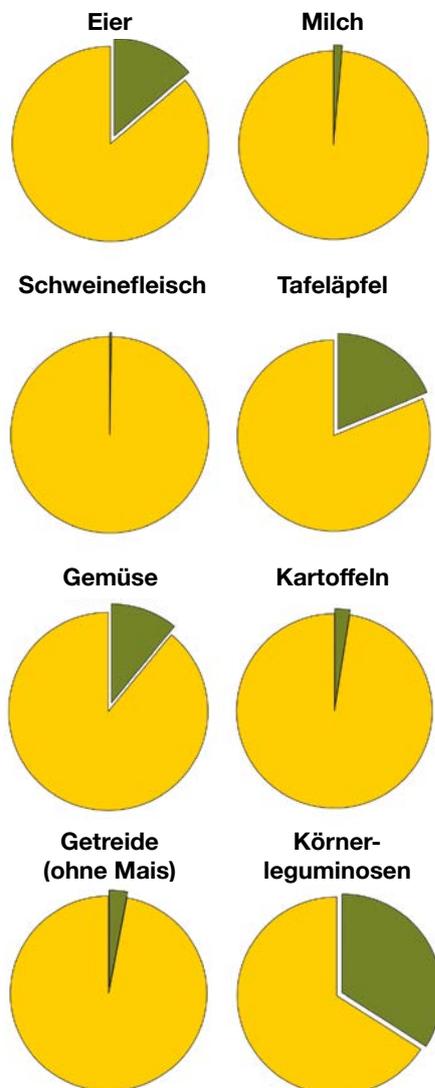
Quelle: AMI 2021, Destatis 2021, KÖN 2021, ML 2021, Naturland 2021

Die angebotsbedingt schlechtesten Preise für **Bio-Kartoffeln** seit sechs Jahren haben den Öko-Erzeugern in diesem volatilen Markt einen Umsatzverlust von rund 37 Prozent beschert. Der Hebel zur Stärkung der heimischen Öko-Erzeugung liegt auch hier in der besseren Langzeitlagerung der Kartoffeln.

Betriebsumstellungen haben 2020 zu einem Flächenzuwachs von **Öko-Getreide** um rund ein Viertel geführt. Die Preise sind um rund 20 Prozent eingebrochen, denn auch in anderen Bundesländern wurde umgestellt, die Importquote sank auf 16 Prozent. Betroffen war insbesondere die Umstellungsware.

Bessere Erträge als 2019 sowie Preissteigerungen um gut fünf Prozent haben den Öko-Erzeugern 53 Prozent mehr Umsatz mit **Öko-Leguminosen** beschert. Im Kontext der hohen Importe, der wachsenden Tierbestände sowie auch des stark steigenden Interesses an Leguminosen für die menschliche Ernährung hat diese Kulturgruppe beste Rahmenbedingungen für weiteres Wachstum.

## Öko-Anteil in Niedersachsen 2020



■ Öko-Anteil an der niedersächsischen Gesamt-erzeugung

Quelle: AMI 2021, Destatis 2021, LSN 2021  
 Grafik: KÖN, 2021



Henning Niemann  
 Verarbeiter- und Händlerberatung,  
 Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

# Öko-Pflanzenbau

## Ökologischer Pflanzenbau in Niedersachsen

### Kulturwechsel auf dem Öko-Acker

#### Öko-Getreide

	2020 (ha)	2021(ha)	Veränderung	Öko-Anteil
Weizen	6.855	6.365	-7,1 %	2 %
Dinkel	1.920	3.329	+73,4 %	k.A.
Hafer	2.233	3.270	+46,4 %	23 %
Roggen	3.214	3.107	-3,3 %	2 %
Körnermais	2.762	2.843	+ 2,9 %	4 %
Triticale	2.411	2.143	-11,1 %	4 %
Gerste	2.470	1.915	-22,4 %	1 %

Quellen: ML, i-KÖN, 2021.

#### Öko-Gemüse und -Kartoffeln

	2020 (ha)	2021(ha)	Veränderung	Öko-Anteil
Kartoffeln	3.022	3.117	+3,1 %	3 %
Möhren	489	564	+15,3 %	3 %
Spargel	306	310	+ 1,3 %	1 %
Zwiebeln	269	310	+15,2 %	9 %
R: Beete, Mangold	211	246	+16,6 %	k.A.
Kohl	105	156	+48,6 %	7 %

Quellen: ML, i-KÖN, 2021.

#### Öko-Obst

	2020 (ha)	2021(ha)	Veränderung	Öko-Anteil
Äpfel	1.676	1.806	+7,8 %	k.A.
Beerenobst	353	360	+2,0 %	3 %
Streuobst	65	71	+9,2 %	k.A.
Steinobst	53	49	-7,5 %	6 %
Erdbeeren	22	26	+18,2 %	1 %

Quellen: ML, i-KÖN, 2021.

#### Öko-Leguminosen

	2020 (ha)	2021(ha)	Veränderung	Öko-Anteil
Kleegras	7.874	8.477	+7,7 %	k.A.
Ackerbohnen	2.476	3.334	+34,7 %	54 %
Gemenge	1.230	1.270	+3,2 %	k.A.
Erbsen	907	1.098	+21,1 %	55 %
Süßlupinen	657	854	+ 30,0 %	95 %
Soja	566	630	+11,4 %	79 %

Quellen: ML, i-KÖN, 2021.

Die Öko-Ackerfläche in Niedersachsen vergrößerte sich 2020 um rund 6.000 ha. Auf 3.000 ha wurden 2021 zu etwa gleichen Teilen Öko-Getreide und Körnerleguminosen angebaut. Auf der anderen Hälfte wuchs mit gut 1.000 ha überwiegend Ackerfutter. Überdurchschnittlich zulegen konnte der Öko-Gemüseanbau. Die Öko-Gemüsefläche vergrößerte sich um 700 ha oder 30 Prozent.

#### Viel Dinkel, viel Hafer

Die Öko-Dinkelfläche und -Haferfläche sind in Niedersachsen 2020 kräftig gewachsen, Dinkel um 70 Prozent und Hafer um knapp 50 Prozent. 23 Prozent der niedersächsischen Haferfläche werden jetzt ökologisch bewirtschaftet.

#### Zwiebel holt Spargel ein

Von der starken Verbrauchernachfrage nach Öko-Gemüse profitierten auch niedersächsische Gemüsebaubetriebe. Alle Hauptgemüsearten legten zu, viele zweistellig. Die Öko-Kohl-Fläche vergrößerte sich um knapp 50 Prozent. Die Öko-Zwiebelfläche ist mit einem Plus von 15 Prozent jetzt gleichauf mit Öko-Spargel.

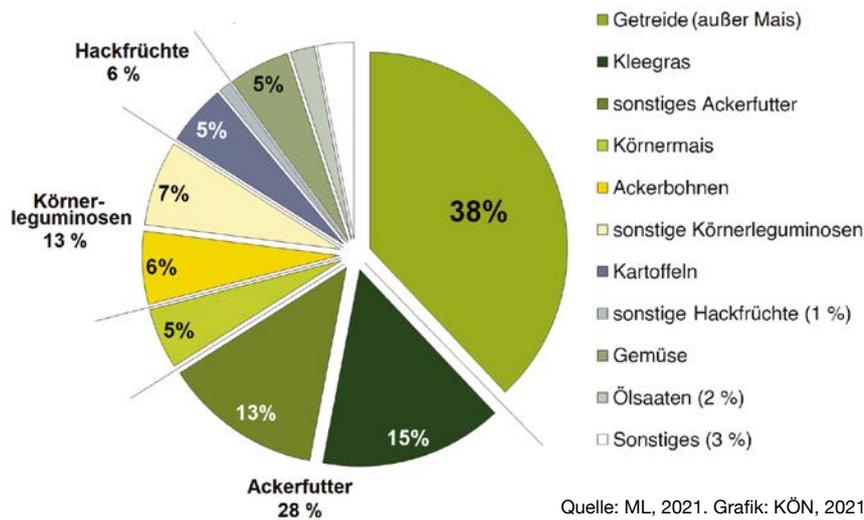
#### Erdbeeren nachgefragt

Mit weitem Abstand zu allen anderen Obstsorten werden auf der niedersächsischen Öko-Obstfläche Äpfel angebaut. Und die Öko-Apfel-Fläche wächst weiter, 2021 um knapp 150 ha. Die Anbaufläche von Öko-Erdbeeren vergrößerte sich um 20 Prozent. Der Öko-Steinobstbestand – überwiegend Pflaumen und Kirschen – nahm auch 2021 weiter ab. Grund sind die schwierige Bekämpfung von Schadinsekten und die Klimaveränderung.

#### Süßlupinen sind ökologisch

Mit knapp 900 ha neuer Öko-Ackerbohnenfläche hat Niedersachsen jetzt einen Öko-Ackerbohnen-Flächenanteil von über 50 Prozent. Im Vorjahr waren es noch 42 Prozent. Auch der Anbau von Öko-Erbsen, -Süßlupinen und -Soja stieg 2021 deutlich. Leguminosen sind in Niedersachsen fest in der Hand des Ökolandbaus. 95 Prozent der Süßlupinenfläche und knapp 80 Prozent der Sojaflächen in Niedersachsen werden ökologisch bewirtschaftet.

## Aufteilung der Öko-Ackerfläche in Niedersachsen 2021



Auf einem Drittel der Öko-Ackerfläche in Niedersachsen wächst Getreide. Auf einem weiteren Drittel wird Ackerfutter angebaut, und auf 13 Prozent der Öko-Ackerflächen stehen Körnerleguminosen.

## Öko-Landwirte in Niedersachsen bauen mehr Speisegetreide an Öko-Dinkel und Öko-Hafer weiter auf dem Vormarsch

Die starke Nachfrage nach Dinkel und Hafer hält an. Die beiden Kulturen sind auf Platz 2 und 3 der großen Getreidearten vorgerückt. Doch die Anbauflächen können den Bedarf großer niedersächsischer Mühlen nicht decken. Nach wie vor wird importiert. Das überproportionale Wachstum führt auf der anderen Seite zur Stagnation und zum Flächenrückgang bei Weizen, Roggen, Triticale und Wintergerste. Diese Verschiebung bedeutet auf vielen Betrieben auch einen Wechsel vom Futtergetreideanbau zum attraktiveren Speisegetreide.

Der Bedarf an Futtergetreide, besonders Körnermais steigt mit der Anzahl von Kühen, Schweinen und Hühnern. Hier ist mehr Futterimport zu erwarten. Bei den Körnerleguminosen legt die Ackerbohne nach einem Plus von 24 Prozent im Vorjahr in diesem Jahr noch einmal um 34 Prozent zu, was deutlich

die Attraktivität dieser ertragsstarken und gut bezahlten Körnerleguminose zeigt. Enttäuschend ist die Entwicklung des Wintererbsengemenges mit drei Prozent Flächenwachstum. Diese Kultur ist pflanzenbaulich eher ein Selbstgänger, hat aber im Handel wegen des Trennungsaufwandes Schwierigkeiten. Das Wachstum der Leguminosen, insgesamt von plus 23 Prozent, resultiert nicht zuletzt aus den stabilen Preisen und der guten Nachfrage nach Eiweißträgern.



Ulrich Ebert  
Fachberatung  
Landwirtschaft,  
Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen

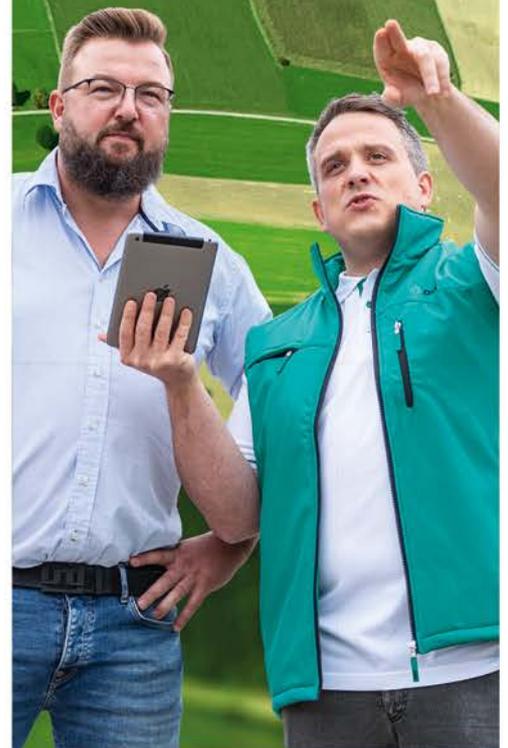
INNOVATION FÜR IHR WACHSTUM

## LÖSUNGEN FÜR IHRE PRAXIS

- **Gesunde Sorten**  
Ökomais und Ökogetreide
- **Bestes Grundfutter**  
COUNTRY Öko  
Futterbaumischungen
- **Stressstabiler Boden**  
TerraLife® Öko  
Begrünungssysteme

Ihre DSV Beratung vor Ort  
ist gerne für Sie da:

0800 111 2960  
kostenfreie Servicenummer



Innovation für  
Ihr Wachstum

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)



# A·B·CERT

Ihr Zertifizierungspartner

kompetent · zuverlässig · praxisnah

ABCERT AG • Telefon 0711 / 35 17 92 - 0 • www.abcert.de

## Dünger für den ökologischen Landbau !

[www.anton-knoll.de](http://www.anton-knoll.de)

Tel.: 05963/ 98292-11

ERZEUGER ZUSAMMENSCHLUSS  
**ÖKO-KORN-NORD**

## Ihr Öko-Getreidespezialist

- An- und Verkauf von Getreide und Leguminosen
- Lagerspezialist mit eigenen Lagerstätten
- Öko-Saatgut in großer Auswahl
- Abholung ex Ernte möglich
- Reinigung und Trocknung
- Vorteile für Mitglieder



Öko-Korn-Nord w.V. · Wulfsoder Weg 5 · 21386 Betzendorf  
Tel. 04138-5106-0 · Fax 04138-5106-20  
[www.oeko-korn-nord.de](http://www.oeko-korn-nord.de) · [info@oeko-korn-nord.de](mailto:info@oeko-korn-nord.de)



## Bestes Bio-Mischfutter aus der Naturmühle Höltinghausen

- Herstellung von hochwertigen Mischfuttern, optimiert nach dem Bedarf der ökologischen Tierhaltung.
- Enge Partnerschaft mit etablierten Bio-Verbänden.
- Regionale und einfache Ernteabwicklung

**100% Bio - Für uns kein Problem!**

**GS** bio

[gs-bio.de](http://gs-bio.de)



**BIOPARK®**  
Ökologischer Landbau

## Verantwortung leben!

### Wer sind wir?

Die Fair-Bio Genossenschaft ist eine Initiative von Bio-Produzent\*innen, Landwirt\*innen, Händler\*innen und Verbraucher\*innen mit Leidenschaft für den Naturkost- und Bio-Markt.

### Was wollen wir?

Wir wollen, dass regionale Erzeugerbetriebe und Fachgeschäfte eine Zukunftsperspektive haben. Hierfür wollen wir Verbraucher\*innen, Händler\*innen und Erzeuger\*innen zusammenbringen. Wir wollen regionale und dezentrale Strukturen im Naturkost- und Biomarkt erhalten, stärken und fördern.

### Wofür stehen wir?

Wir stehen für eine dezentrale ökologische Landwirtschaft und eine ressourcenschonende Lebensmittelproduktion.

Wir stehen für Fairness und Transparenz entlang der gesamten Bio-Wertschöpfungskette.

Wir stehen für Sensibilisierung für und Information über die Herkunft von Lebensmitteln.

Wir stehen für faire Erzeugerpreise, Nachhaltigkeit, biologische Vielfalt, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.

### Verantwortung leben

... bedeutet für die Mitglieder der Fair-Bio Genossenschaft, ihr Handeln nach anderen als (nur) nach wirtschaftlichen Interessen und der Marktdynamik des höchsten Profits auszurichten.

Wir sind der Überzeugung, dass eine Abkehr von einem ausschließlich preisgetriebenen Wirtschaftssystem vom Verbraucher ausgehen kann und muss. Deshalb machen wir uns stark für einen nachhaltigen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Umbau.



„Bio ist nicht nur gut für Natur und Gesundheit. Bio steht auch für eine andere **Form des Denkens** und Arbeitens.“

**Jurek Voelkel**

Geschäftsführer Vertrieb & Marketing  
Naturkostsafterei Voelkel

### Anders wirtschaften

... heißt die Forderung der Fair-Bio Genossenschaft an unser System. Mit langfristigen Partnerschaften, regionalen Kooperationen, fairen Preisen und transparenten Strukturen wollen wir stabile Wertschöpfungsketten aufbauen.

Bio steht für permanente Pionierarbeit für Klima- und Artenschutz, Fairness in der Lieferkette und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften. Es geht nicht um Preise – es geht um Werte.

### Menschen, die Mitglied sind ...

- wollen ihren „Laden um die Ecke“ unterstützen und sich solidarisch zu ihm zeigen,
- wollen regionale und ökologisch arbeitende Produzenten und Händler fördern,
- wollen Bio-Qualität zu fairen Bedingungen kaufen,
- wollen Informationen über die Herkunft ihrer Lebensmittel bekommen.

### Das bringt uns die Genossenschaft ...

- Solidarität mit „unseren“ Einkaufsstätten;
- unser Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region;
- eine Gemeinschaft mit Gleichgesinnten;
- Informationen, Austausch und Aktivitäten exklusiv für die Community;
- Einblicke in Produktionsweisen und Erzeugerbetriebe;
- die Möglichkeit, die Ideen und Ziele der Genossenschaft aktiv mitzugestalten.

**Fair-Bio**  
Genossenschaft

**Jetzt mitmachen!**

[fair-bio-genossenschaft.de](http://fair-bio-genossenschaft.de)

*für Euch nah!*

**Naturkost**  
**Elkershausen**

Regionaler Naturkostgroßhandel  
Der Partner für Fachhandel und Gastronomie

Naturkost Elkershausen GmbH  
Levinstr. 9 37079 Göttingen Tel. 0551 50 661 0  
[www.naturkost-elkershausen.de](http://www.naturkost-elkershausen.de)

# Meyerhof zu Bakum

Bio-Futtermittel ohne Kompromisse

**Bioland  
Naturland  
Demeter**

Bakumer Str. 80, 49324 Melle, DE-ÖKO-006  
Tel.0049-(0)5422-5784, Fax – 49395

Legehennen-, Mastgeflügel-, Schweine- und Rinderfutter:  
Jeder Futtertyp auch als Ergnzer oder 100 %-Biofutter!



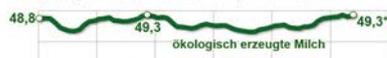
Ihr (Ö)kompetenter Partner.  
Kontaktieren Sie uns einfach!  
Wir beraten Sie gerne!

Sögeler Straße 2  
49777 Klein Berßen  
Tel.: 05965 9403-0  
Mail: info@ems-vechte.de  
www.raiffeisen-ems-vechte.de

**Raiffeisen Ems-Vechte**  
Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

## Preise tendieren im Mai fester

Erzeugerpreise für Kuhmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß,  
ab Hof, Erzeugerstandort, Deutschland, in Ct/kg, ohne MwSt.



## Bio-Schlachtschweinepreise steigen

Preise für Mastschweine bei Abgabe an Verarbeiter frei Schlachtstätte in  
Deutschland, in EUR/kg SG



## Sichern Sie sich Ihren Informationsvorsprung

Die richtigen Informationen frühzeitig für die eigenen Entscheidungen vorliegen zu haben, hat einen unschätzbaren Wert. Wir, die AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft, wissen um die Vorteile eines Informationsvorsprunges im Wettbewerb. Unser erfahrenes Marktexperten-Team analysiert, bewertet und kommentiert für Sie wöchentlich Fakten zu den Märkten für Bio-Produkte entlang der Wertschöpfungskette.

Fordern Sie jetzt einen kostenlosen Online-Testzugang an:  
**AMI Markt aktuell Öko-Landbau**  
Tel. (0228) 33 80 5-401

Die Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH erstellt unabhängig und übergreifend aktuelle Fakten und Analysen für das gesamte Agribusiness.



natürlich informiert.

## SCHONENDE KULTURPFLEGE MIT DEM VARIOSTRIEGEL.



APV Kompetenz-Center Nord GmbH  
+49 4407 718650 / office@apv-deutschland.de / www.apv-deutschland.de

AMBITION. PASSION. VISION.





Genossenschaftliche Erzeugergemeinschaft De Schakel U.A. ist eine Kräftebündelung von ca. 500 professionellen Gemüseerzeugern

Werden Sie das nächste Glied in unserer Kette?

Coöperatieve Telersvereniging De Schakel U.A.  
Gerstdijk 18 5704 RG Helmond Niederlande  
t +31 492 - 530 450 f +31 492 - 530 499  
info@tvdeschakel.nl www.tvdeschakel.nl



**Frisch vom Feld**  
stark auf dem Markt



Wir sind Partner



**LANDWIRTE**  
und **KUNDEN**

Wir bringen sie zusammen!



Bio-Produkt-Kompetenz in den Bereichen Gemüse, Vieh & Fleisch, Getreide & Saatgut

TEL: 04321-9527-0

FAX: 04321-9527-45

E-MAIL: [info@vgs-bioland.de](mailto:info@vgs-bioland.de)

[www.VGS-Bioland.de](http://www.VGS-Bioland.de)



*Gemüse*  
**meyer**  
HERKUNFT VERBINDET

Als Gemüseverarbeiter in Niedersachsen sind wir ein starker Partner für die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie. Die Rohware hierfür beziehen wir zu einem großen Teil von regionalen Erzeugern.

[www.gemuese-meyer.de](http://www.gemuese-meyer.de)



**Sicher Bio.**  
Eine Leistung der GfRS



**Ihre Ökokontrollstelle in Göttingen**  
Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH  
Prinzenstraße 4 · 37073 Göttingen  
Tel. 0551-58657 · Fax 0551-58774 · [www.gfrs.de](http://www.gfrs.de)  
Codenummer: DE-ÖKO-039 / AT-BIO-004 / LU-BIO-07



# Ihr verlässlicher Partner in der ökologischen Landwirtschaft



## Unsere Bio-Kompetenz für Ihren Erfolg

Wir sind Ihr Ansprechpartner im Bereich der ökologischen Landwirtschaft und bieten Ihnen Beratung, eine hohe Vermarktungssicherheit sowie ein gutes Produkt- und Dienstleistungsangebot in Kooperation mit Ihren Raiffeisen-Genossenschaften.

Zum aktuellen Angebot gehört neben der Bio-Futtermittelproduktion der BioMühle Hamaland ein umfangreiches Programm an Betriebsmitteln und Landtechnik für die ökologische Landwirtschaft. Zudem erfassen und vermarkten wir Bio-Getreide an unseren leistungsstarken Standorten. **Unter biovis.bio finden Sie Ihre Ansprechpartner und weitere Informationen.**

**biovis**

Ein Unternehmen der AGRAVIS-Gruppe



## DAS HÜHNERMOBIL

### ... die besondere Art der Freilandhaltung

- Vollmobiles und komplett autarkes Stallsystem
- Nachhaltige Gründlandnutzung
- Gesunde Tiere mit einer hohen Legeleistung
- Schmackhafte Eier mit tiefgelbem Dotter durch hohe Grünfutteraufnahme
- Attraktiver Werbeträger

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns, Ihnen das Erfolgssystem Hühnermobil näher zu bringen!



[huehnermobil.de](http://huehnermobil.de)

Stallbau Weiland GmbH & Co. KG

T +49 (0) 5652 5075-0

[kontakt@huehnermobil.de](mailto:kontakt@huehnermobil.de)

## PFLANZKARTOFFELN

**ÖKO** logisch!



DE-ÖKO-006



**EUROPLANT**

[www.europlant.biz](http://www.europlant.biz)



## Leaders in organic farming

Spezialist für umfassende Futterlösungen für den Bio-Sektor.

W: [www.reudink-bio.eu](http://www.reudink-bio.eu)  
T : 04447 - 7429 880  
E : [info@reudink-bio.eu](mailto:info@reudink-bio.eu)



[www.naturmuehle-vechteland.de](http://www.naturmuehle-vechteland.de)

Für unsere Futtermittelproduktion suchen wir ständig folgende Produkte:

- Bio Erbsen
- Bio Gerste
- Bio Mais
- Bio Hafer
- Bio Weizen

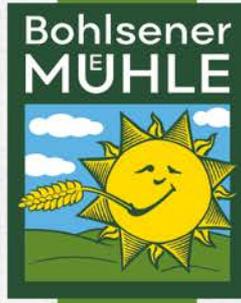
Ware aus Umstellung kann auch angeboten werden.

Naturmühle Vechteland GmbH  
Siemensstraße 13  
49846 Hoogstede  
Tim Nykamp  
Einkauf & Disposition  
Tel.: +49 (0)5944 / 99699-14  
Mail: [tim.nykamp@naturmuehle-vechteland.de](mailto:tim.nykamp@naturmuehle-vechteland.de)



Angebot trifft Nachfrage

[bio-warenboerse.de](http://bio-warenboerse.de)



# GEMEINSAM VON ANFANG AN

Langfristige Beziehungen, partnerschaftliche Kooperation und faire Preismodelle mit unseren Bioland-Bauern sind uns wichtig.

Miteinander planen wir den Anbau in der Region und können neue Sorten und Früchte entwickeln.



## WIR SUCHEN PARTNER LANDWIRTE

Dein Ansprechpartner:  
Sebastian Gauglitz  
Getreideeinkauf  
[s.gauglitz@bohlsener-muehle.de](mailto:s.gauglitz@bohlsener-muehle.de)  
Telefon: 05808 987-36



[www.bohlsener-muehle.de](http://www.bohlsener-muehle.de)



Ihr kompetenter Partner für Demeter und Bio-Getreide!

Kontakt:  
Bauck GmbH  
Friedrich Gabe  
Duhenheim 4  
29571 Rosche  
[einkauf@bauckhof.de](mailto:einkauf@bauckhof.de)

[www.bauckhof-muehle.de](http://www.bauckhof-muehle.de)

**Biofino**  
Bewusst genießen.

100% BIO  
SEIT 2000

So schmeckt Bio.  
Die große Auswahl unseres Bio-Geflügel-Sortiments überzeugt durch beste Qualität und natürlich guten Geschmack.

DE-ÖKO-005  
EU Landwirtschaft

Naturland

Biofino GmbH & Co. KG | D-49685 Emstek  
Tel. +49 4473 9413-0 | Fax +49 4473 9413-11  
[info@Biofino.de](mailto:info@Biofino.de) | [www.Biofino.de](http://www.Biofino.de)



**HEINRICH AUE** GMBH  
Flexibel Modern Leistungsstark



**KONTAKT**

Heinrich Aue GmbH  
Am Stapel 1  
31177 Harsum  
OT Hüddessum

Tel. 05127-9029916  
Fax 05127-9029917  
info@heinrichaue.de  
www.heinrichaue.de

**Ihr zuverlässiger Partner für**

- ➔ **hochwirksame Düngekalke**
- ➔ **Naturdünger Mist/Kompost**
- ➔ **Mist- und Kalkstreuen**
- ➔ **Ausbringung von PPL und anderen Sonderdüngern**

**Kompetenz-  
zentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen**



www.oeko-komp.de

*Bio-Futter aus dem Norden!*

**GUT ROSENKRANTZ**  
BIO-FUTTER GmbH & Co. KG

**Bioland** **Naturland**  
Wir sind Partner

Gut Rosenkrantz  
Bio-Futter GmbH & Co. KG  
Oderstraße 45 · 24539 Neumünster  
Telefon 04321 / 990250  
www.bio-futter.sh

**Kornkraft**  
Naturkost

Der Großhändler regional und bio im Nordwesten

**BIO von hier**

www.kornkraft.com  
Partner für den Fachhandel, Gastronomie und Großküchen

**BIO**  
Bio im Getreidehandel  
Engemann GmbH & Co. KG

**Wir sind Handelspartner für:**

- Speisegetreide
- Futtergetreide
- Ölsaaten
- Spezialitäten
- Soja

Kontakt  
Beratung  
Vermarktung

**Engemann GmbH & Co. KG**  
Tel.: 05644 98111-0  
info@engemann-bio.de  
www.engemann-bio.de

**Bioland** **Naturland**  
**GMP+**

**Biofutter**

**Herstellung von Biofutter mit Qualität und Sicherheit**



- Biofutter für alle Tierarten
- Mineralfutter
- Leckmassen
- Fütterungsberatung



- Rationsberechnungen
- Moderne Produktion
- Mehl, Pellets, Krümel
- lose, Big Bags, gesackt



**Spezialfutter mit Funktion**

Curo Spezialfutter GmbH & Co. KG  
Rudolf-Diesel-Straße 3  
59320 Ennigerloh  
www.curo.eu  
Info@curo.eu  
Tel.: 0 25 24 - 26 23 0 - 0  
Fax: 0 25 24 - 26 23 0 - 23



**Impressum**

**Herausgeber:**

Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH  
Bahnhofstraße 15 b • 27374 Visselhövede

**Verantwortlich für den Inhalt:** Carolin Grieshop

**Redaktion:** Ulrike Hoffmeister

**Autoren:** Ulrich Ebert, Carolin Grieshop,  
Henning Niemann, Katharina Wald

**Grafiken:** Katharina Wald

**Gestaltung:** benSwerk • S. Beneš

**Titelfoto:** iStock

**Portrait-Fotos:** Silke Heyer

**Druck:**

Schröder Druck & Design GmbH  
Wernher-v.-Braun-Straße 12  
29664 Walsrode

**Druckauflage** 4.600 Exemplare  
Schutzgebühr 5 Euro  
September 2021

**Kartoffeln Zwiebeln Möhren diverses Gemüse**  
**100% Bio -das ist unsere Stärke-**

Genossenschaft der  
**Öko-Bauern<sup>EG</sup>**



Wir vermarkten seit 25 Jahren aus der Landwirtschaft  
an den Lebensmitteleinzelhandel, unser Motto ist  
vertrauensvoller partnerschaftlicher Handel

[www.genossenschaft-der-oeko-bauern.de](http://www.genossenschaft-der-oeko-bauern.de)



[www.oeko-komp.de](http://www.oeko-komp.de)

